Der König der Berufungen

Wenn eine Diözese keine Seminaristen hat, ist das in erster Linie die Schuld des Bischofs. Aber wer will, kann auch vom

Erfolg der anderen lernen.



Volle Priesterseminare wären möglich, wenn die Bischöfe wollten.

Diesen Sommer werden für die Diözese Memphis im US-Bundesstaat Tennessee sechs Neupriester geweiht.

Memphis ist eine Minidiözese mit 73.000 Gläubigen.

Nach Angaben von Rocco Palmo auf seinem WEBLOG 'Whispers in the Loggia' ist das Bistum auf dem Weg, zum König der Berufungen gekürt zu werden.

Palmo gibt Vergleichszahlen. In der <u>Erzdiözese New York</u> werden dieses Jahr <u>drei Priester</u> geweiht. Die Erzdiözese hat **2,5 Millionen** Katholiken.

In der <u>Erzdiözese Los Angeles</u> wurden dieses Jahr <u>sechs Priester</u> geweiht. Allerdings gibt es dort **4,5 Millionen Katholiken.**

"Memphis befindet sich in einer Wachstumshaltung" – zitiert Palmo Hw. John Geaney, einen Sprecher der Diözese.

Das Bistum hat insgesamt 25 Seminaristen, obwohl in der Stadt Memphis nur drei bis vier Prozent der Bevölkerung katholisch sind.

Die Hauptgründe für den Berufungsboom sind Bischof James Terry Steib (69) – ein ehemaliger Steyler-Missionar – und der Verantwortliche für die Berufungen, Hw. Keith Stewart.

"Der Bischof legt größten Wert darauf, daß wir Kandidaten für das Priestertum suchen und alles unternehmen, um sie gut auszubilden" – erklärt Hw. Geaney.

Dem Berufungsbeauftragten, Hw. Stewart, wird nachgesagt, daß er sein Amt "aggressiv" anpackt: "Er geht den Leuten nach" – erklärt Hw. Geaney.

Der Erfolg von Hw. Stewart wird auf von ihm organisierte monatliche "Berufungsabende" zurückgeführt. Dabei werden interessierte Pfarreiangehörige eingeladen zu beten und über ihre Berufung nachzudenken.

"Ich helfe Jesus, seinen Teil zu bekommen" – erklärt Hw. Stewart.

Der Geistliche hat auch Länder bereist, wo es viele Berufungen gibt. Darum ist einer der diesjährigen Neupriester ein Pole. Zwei Diakone, die im Sommer zu Priestern geweiht werden, stammen aus Mexiko.

Im letzten Jahr wuchs die Zahl der Seminaristen von Memphis um weitere sieben Alumnen. Das ist eine Zunahme von 40 Prozent.

Auch in der **Nachbardiözese Little Rock** kann sich der Bischof nicht beklagen. Letztes Jahr erreicht die Diözese die Zahl von dreißig Seminaristen.

Das ist der höchste Stand seit dem Jahr 1966.

Kommentar UB: Die KPE in Deutschland hat 1300 zahlende Mitglieder - ihre "Ausbeute" an Berufungen (Priester und Ordensfrauen) betrug Febr. 2006 155! = 12%!

© Bild: seminarianvoitus, CC